

- b. 22. — Gottlieb Gruber Bauer in Nischtruth, alt 50 J. von Entzündung.
 b. 25. — Anonymus Kind des Johs. Müller, Schneider, in Schreinerv., alt 36 J. Schwäche.
 b. 26. — Christian Schmidt Bauer in Nischtruth, alt 50 J. vor auf dem Wege nach Haus.
 b. 27. — Gottfried, Kind des Mich. Weller in Eberhardswiller, alt 14 J. an Gicht.
 b. 4. Mai. — Eva Jakob Bäuers Ehefrau in Schadberg, am Auszehrung, alt 36 Jahr.
 b. 7. Mai. — Joh. Jakob Müller in Gemeindewiller, am Wassersucht, alt 64 J.
 b. 13. — Jak. Fried. Uhlrich, led. von Nischtrut, verunglückt, alt 15 J.
 b. 14. — Dorothea, Tochter des Jak. Bader in Münholz, an Gicht, alt 9 Jahr.
 b. 17. Mai. — Christina, Witwe des Gottfried Linzauer in Münholz am Wassersucht, alt 67 J.
 b. 19. — Joh. Georg, Joh. Georg Schallermüller, Kind in Welzheim, an Gicht, alt 12 Jahr.
 b. 25. Mai. — Friederike, Friedrich Franks Kind in Welzheim, an Gichter, alt 3 Mon.
 b. 25. Mai. — Anonyma, Gottfried Müller i. Ecardswiller.
 b. 27. Mai. — Rosina Cath. Strohmaier, Witwe i. Kaisersbach am Wassersucht, alt 59 J.
 b. 31. Mai. — Jakob, Joh. Jakob Greiners Kind in Welzheim, an Gicht, alt 6 M.
 b. 7. Juni. — Edmund, Wolfart in Kronhütte, an Gliederweh, alt 49 J.
 b. 7. Juni. — Gottlieb, Joh. Mich. Lachmayers Kind in Eber, an Gichter, alt 3 M.
 b. 11. Juni. — Maria, Fried. Schwarz Kind in Welzheim, an Gichter, alt 13 J.
 b. 12. — Hein. Stephan, Mezger in Breitenfürst, Nachf d. Natur, alt 68 J.
 b. 13. — Maria Agnes Strohmaier, led. v. Großjehn, an Wassersucht, alt 54 Jahr.
 b. 14. — Eva Magd. Nach Greiners Ehefrau i. Welsh, am Auszehrung, alt 39 J.
 b. 14. — Anna Magd. Pfister, l. v. Hüttenbühl, an Schlosser, alt 66 J.
 b. 18. — Joh. Magd. Gottfried Auglers Ehefr. in Welsh, am Wassersucht, alt 43 J.
 b. 16. — Anonyma, Georg Joh. Dees in Kaltenbronn.
 b. 18. — Joh. Joh. Schneider Anwalt in Nischtrut, an Kolli, alt 39 J.
 b. 20. — Joh. Georg Ad. Dees Ehefrau in Kaltenbronn, an Schwindl., alt 28 J.
 b. 29. — Joh. Gottfried, Joh. Fried. Rau Kind, Kranke, am Klingenmühle, an Zahnenentwickl., alt 10 J.
 b. 30. — Anna Cath. Fritz, Witwe in Kaisersbach, am Naturtisch, alt 79 J.

Verantwortlicher Redakteur: C. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

- b. 28. April. — Johannes Schallermüller, Schneider und Buchbindereier, mit Eva, Tochter des Johann Jakob Franz, Schusterbier.
 b. 13. Mai. — Joh. Bulling, Goldner, mit Barbara geb. Haug von Thann.
 b. 5. — Jacob Wücher, Stecker, mit Rosina geb. Esse von hier.
 b. 5. — Gott. Knöderl Bauer in Langenberg mit Cath. geb. Weller v. Eichenbachhof.
 b. 7. Mai. — Joh. Fried. Stängel, Dosenwirth hier mit Sophie Louise, geb. Weis v. Huberbrücke.
 b. 10. — Joh. Hein. Binder, Glaschner bier, mit Marie Caroline, geb. Hinderer von hier.
 b. 18. Mai. — Gottfried Hirzel v. Eberhardswiller, Christine, geb. Fränkle v. Althütte.
 b. 19. Mai. — Joh. Ad. Seestrale, B. in Hebenweiler mit Eva, geb. Fritz v. Burgholz.
 b. 26. Mai. — Joh. Jak. Strohmaier, in Langenberg, mit Eva, geb. Scharr v. Eichstruth.
 b. 26. Mai. — Georg Adam Strohmaier, Bürger in Kaisersbach, mit Christine geb. Selsle v. Burgholz.
 b. 16. Juni. — Jak. Dees, Schneider in Hebenweiler mit Johanne, geb. Glaser v. Zumhof.
 b. 16. Juni. — Joh. Sauldherr, B. in Nienharz, mit Ros. g. Häfner v. Nienharz.

Wöchentliche Früchte, Fleisch- und Brod-Preise.		
Haber 1 —	6 fl. —	fr. —
Kernen 1 Str. 1 fl. —	20 fl. —	28 fr.
Rocken 1 —	1 fl. —	4 fr. —
Kernenbrod 8 Pfd. —	20 fl. —	
1 Argr. Weck voll wagen 8 Lbs.		
Schweinefleisch, ganzes —	1 Pfd. —	8 fr.
abgezogenes 1 —	7 fl. —	
Ochsenfleisch 1 Pfd. —	7 fl. —	
Kindfleisch —	6 fl. —	
Kalbfleisch —	6 fl. —	

Auflösung des Rathses in Pro. 24.
Ge 13. Seite

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Dienstag. Preis 1 fl. 30 kr. für das Jahr, vierjährig 24 kr. Einzrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Intelligenzblatt

Gemüthigend
zu Unterhaltung
dienende Beiträge
werden mit Dank
angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schortendorf und Welegkert m. d. zu

späteren Ausgaben ist eine
nicht erlaubt. Mit Allerhöchster Genehmigung.

Weizheim. — Nach einem Erlaß der Königl. Zolldirektion dat. Stuttgart, d. 18. Juli 1835 ist unter Hinweisung auf die Verfügung des Königl. Finanz-Ministeriums vom 14. d. Ms. die vorläufige Erlaubnung des Verkehrs mit dem Großherzogthum Baden betreffend, über die Form und den Inhalt der Ursprungsscheine zu Versendungen von

Wollen-Waaren,
Baumwoll-Waaren,

und auf den Unterschied
Weinen von 1834 und 1835.

Gewächs,

vorläufig folgendes vorgeschrieben worden.

Die inländischen Fabrikanten und Produzenten, welche in den oben genannten Waaren-Artikeln Versendungen in das Großherzogthum Baden machen wollen, haben dem Oberamt unter Vorlegung der Waaren einen Ursprungsschein nach dem hiernach angegebenen Formular Pro. I zu übergeben.

Die von den inländischen Weinhandlern zu übergebenden Ursprungsscheine sind auf die in dem Formular Pro. I bezeichnete Weise

auszustellen. Das Oberamt wird sodann von der Richtigkeit der Angabe sich überzeugen, den Ursprungsschein unentgeltlich beglaubigen und diesen nebst den Waaren dem Versender zurückgeben.

Hiebei werden die Versender von den obengenannten Waaren noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß jene Gegenstände mit Anspruch auf Zollfreiheit nur über großherzoglich badische Haupt-Zollämter eintreten dürfen.

Die dermal in dem Großherzogthum Baden bestehenden Hauptzollämter an welchen der Liebergang der fragl. Waaren aus den Vereinslanden nach Baden statt finden kann, sind folgende:

Leopoldshafen, Rheinhausen, Mannheim, Laudenbach, Heidesberg, Neckargünd, Eberbach, Neckarolz, Mudau, Walldürp, Tiefenthal, Freudenberg, Wertheim, Gertheim, Unterbassbach, Schwaigern, Krautheim, Oberwittstadt, Ballenberg, Adelsheim, Stein, Kirchard, Gemmingen, Bretzen, Pforzheim, Eutingen, Forbach, Oppenau, Schiltach, Hornberg, Willingen.

Günthausen, Möhringen, Höttingen, Lippsingen, Moßkirch, Stotzach, Pfäffendorf, Markdorf, Meersburg, Überlingen, Ludwigshafen, Konstanz.

Die Ortsvorsteher haben vorstehende Verfüzung den Fabrikanten von Wollen- und Baumwollen-Waaren, so wie den Produzenten und Händlern mit Weinen sogleich bekannt zu machen.

R. Oberamt.

Formular No. I.

Ursprungsschein.

Der unterzeichnete Fabrikant N. N. von N. verhandelt mit Fuhrmann N. N. zu N. an den Kaufmann N. N. zu N.

Zahl,	
Gattung,	
der Colli	Beichen und Biffer,
Maas oder Gewicht,	
Inhalt,	

Die Richtigkeit dieser Angabe, und daß die vorstehend aufgeführten Gegenstände mein eigenes inlandsches Fabrikat (Erzeugniß) sind, versichere ich hierdurch an Eidesstatt.

D. . . . Juli 1835.
(N. N. Fabrikant.)

Formular No. II.

Ursprungsschein.

Der unterzeichnete Weinhandler N. N. zu N. verhandelt mit Fuhrmann N. N. zu N. an den Gastgeber N. N. zu N.

Zahl,	
Gattung,	
der Colli	Beichen und Biffer,
Maas oder Gewicht,	
Inhalt,	

Die Richtigkeit dieser Anmeldung, und daß der vorstehend aufgeführte Wein inländisches Erzeugniß vom Jahr . . . ist, versichere ich hierdurch an Eidesstatt.

d. . . . Juli 1835.
(N. N. Weinhandler.)

Schöndorf. Da die im Königreich Baiern durch letztes Gesetz vom 4. Juli 1834 eingeführte Chaussee-Gelds-Abgabe die Unterhändler der übrigen Vereins-Staaten gegenüber von den Bayerischen beschwert, und deshalb zu Reclamationen auf dem Grunde des Art. 18 des Zoll-Vereinigung-Vertrags vom Jahr 1833 Beranlassung gegeben hat, und da man es zweckmäßig findet, die nach Baiern fahrenden württembergische Fuhrleute und Kutscher Verhuf einer etwaigen Rückforderung des ihnen in Folge jenes Gesetzes vertragswidrig abgenommenen Chaussee-Gelds an die sorgfältige Aufbewahrung der hiefür erhaltenen Empfangs-Scheine erinnern zu lassen; so werden die Schultheissen-Amtter hiermit beauftragt, die betreffenden Personen von Vorstehendem in Kenntnis zu setzen.

Den 1. August 1835.
R. Oberamt.

Unterschlechtach. [Gefunden 8.] Ein hiesiger Bürger hat gestern Abends auf der Straße von hier nach Michelau einen alten Sack gefunden, der mit „Martin Schmid“ beschriftet ist, und in welchem sich befindet:

1) weiterer abwergener Sack ohne Beichen, ungefähr 12 Ellen neue abwergene Leinwand,
1 alte leintene Wagendecke,
1 Parthei-Säler.

Der Eigentümer dieser Gegenstände wird hie mit aufgesfordert, seine Ansprüche innerhalb 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widergleichfalls anderwärts darüber verfügt werden würde.

Den 30. Juli 1835.
Schultheissenamt
Erlig.

Gaußmännisweiler. Oberamts Weizheim. Tannen-Bütten-Taugen 350 Stück, 2½ lang, gehörig breit und dick und in jeder Beziehung schön und gut, hat gegen baare Bezahlung zu verkaufen und nicht geneigten Kaufsträger entgegen.

Den 1. August 1835. Anwalt Ellinger.

Weizheim. Bei der hiesigen Stiftungs-Pflege liegen 1000 fl. gegen Stiche gerichtliche Sicherung zum Ausleihen vor, sollte sich ein Liebhaber zur ganzen Summe finden, so könnte es gegen 4% Prozent, zu kleineren Posten aber zu 6 Prozent mit der Sicherung abgegeben werden, daß einem pünktlichen Zinszähler das Kapital viele Jahre lang stehen bleibet kann.

Den 23. Juli 1835.
Stiftungs-Pflege.

Wachendorf. [Abstreichs-Artord für Baien im Rath- und Schulhaus, und Herstellung einer Brücke beim Thierbad.] Am

Samstag den 8. Aug. d. J.

Nachmittags 1 Uhr kommen auf dem hiesigen Rathause verschiedene Arbeiten an, denselben, so wie die Herstellung einer Brücke beim Thierbad in Abstreich.

Nach dem Kosten-Ueberschlag ist berechnet:

1) für das Rath- und Schulhaus:
die Maurer-Arbeit auf . . . 28 fl. 1 fr.
die Zimmer-Arbeit auf . . . 46 fl. 27 fr.
die Schlosser-Arbeit auf . . . 3 fl. 15 fr.

die Schreiner-Arbeit auf . . . 292 fl.
2) für die Brücke beim Thierbad:
die Maurer-Arbeit auf . . . 164 fl. 20 fr.
Den 20. Juli 1835.

Schultheiß Rindler.

Privat-Anzeigen.

Schöndorf. Die von jedem Seiten erprobte Bähn-Tinctur von J. J. Walter in Esslingen, ist in ganzen und halben Gläschen zu 20 und 40 fl. zu haben bei

G. F. Schmidt

Conditor.

Auch ist guter weißer Rübsamen zu haben das Pfund zu 1 fl. bei

G. F. Schmidt

Conditor.

Schöndorf. Es sucht jemand 500 fl. gegen Pfandschein auszuleihen. Mahare Auskunft ertheilt.

Die Redaktion.

Worck (Fahrniß-Auction). Montag und Dienstag den 10. und 11. dieses Monats werden in der Kameralverwalter'schen Wohnung, am hiesigen Kloster für baare Bezahlung verkauft: Silbergeschirr, Kupferstücke und Milchern, Bettgewand, vorrichter, Matrasen, Leinwand, besonders Verhänge und Tischzeug, Küchegeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Glas, Schreibwerk, Tasch- und Bandgeschirr, Hausgeräth, vorunter Spiegel, Geränke, namentlich 3 Eimer 1832r und 2 Eimer 1833r-Weine.

Den 1. August 1835.

Worck (Hoffest seit). Aufermeister Rath. Schäffner hat aus Auftrag nachstehende in Eisen gebundene Hefter im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, nemlich:

St. hält 12 Eimer

8 —

6 —

3 —

1 —

und

3 St. Führung.

Gemeinnützige und
zu Unterhaltung
dienende Beiträge
werden mit Dank
angenommen.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schondorf und Weizheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung

Nro. 27

11. August 1835

Dienstag

Amtliche Bekanntmachungen.

W e i z h e i m. Diejenigen Schuldheiz-
kenämter, welche die Verzeichnisse über die
Veränderungen in dem Personal-Bestand der
zuständigen Meister vom 1. Januar bis letzten
Jahrs d. S. noch nicht eingelendet haben, werden
dort wie bin ich dem Münden, wo es mich findet,
willkommen. Nur auf Dächern will man jeho nimmen, mich
dulden.

Hiebei wird sämtlichen Ortsvorstehern
eröffnet, daß, wann künftig die von ihnen zu
erstattenden periodischen Berichte nicht auf den
bestimmten Termin einkommen sollten, dieselben
hieran nicht mehr erinnert, sondern un-
nachlässich mit Ordnungs-Strafen werden
belegt werden.

Den 1. August 1835.

R. Oberamt.

W e i z h e i m. Den Ortsvorstehern
wird hiemit ausgetragen, die Berichte über
den Fortgang der Schuldentilgung bei den
Gemeinden des Oberamts-Bezirks, wie solche

heuer erstattet worden sind, künftig auf den
15. Juli jeden Jahres einzusenden.

Den 1. August 1835.

R. Oberamt.

W e i z h e i m. Die im Königreich Bai-
ern durch ein Gesetz vom 1. Juli 1834 ein-
geführte Chaussee-Melds-Abgabe, welche die
Unterthanen der übrigen Vereins-Städten ge-
genüber von den Bayerischen beschwert, hat
deshalb schon zu Proklamationen auf den Grund
des Art. 18 des Zoll-Vereinigungs-Vertrags
vom Jahr 1833 Veranlassung gegeben.

In Gemäßheit eines Regierungs-Erlas-
ses vom 28. Juli d. J. erhalten die Orts-
Vorsteher den Auftrag, den nach Bayern
fahrenden württembergischen Fuhrleuten und
Kutschern, Behufs einer etwaigen Rückforde-
rung des ihnen in Folge jenes Gesetzes ver-
tragswidrig abgenommenen Chaussee-Geldes,
die sorgfältige Aufbewahrung der hierfür er-
haltenen Empfangsscheine anzuempfehlen.

Den 3. August 1835.

R. Oberamt.

W e i z h e i m. [Gläubiger-Aufruf]. Durch
die auf Absterben des gewesenen Weingärtner-

wogu die Liephaber am
Freitag den 7. August
Vormittags 9 Uhr
einen Orden werden.
Den 1. August 1835.

B e u t e l s b a c h. Zwei in gutem Stande
befindliche Brennhäfen von 3 und 3 Zimi Ge-
halt nebst Kühlständen mit zinnernen Rohr und
Zugehör. sind billig zu verkaufen bei
Kaufmann Buch.

**F r i e d r i c h d e r G r o ß e i n
seiner Erholungstage.**

Man weiß, daß Friedrich der Große
eine ausgedehnte Gesellschaft von geistreichen und
gelehrten Männern, meistens Ausländern, Franzosen und Italienern, um sich versammelt hatte,
in deren Unterhaltung er sich zu erheitern, zu
belehren und von den Anstrengungen des Tages
zu erhöhen pflegte. Um stillen Abend saßen sie
gewöhnlich bis in die Nacht beisammen, die Au-
gelegenheiten der Welt, Literatur, Kunst, und
was mit den Menschen von Bildung Reiz hat,
vermauthlich beprochnend. Dies Herren, unter wel-
chen sich auch Voltaire befand, sollen, wie
Friedrich selbst, eben nicht die schönsten Reize
gewesen sein, und mehrmals einen Ernst des
selbständigen Menschenlebens gut scherhaft genom-
men haben. Wides, was andere plägt und ih-
nen große Mühe macht, behandelte die Gesell-
schaft leicht und spottete über manchen Gözen,
dem die Gehörte Welt im Abgruben besangen,
göttliche Verehrung weischt. Kirche und Staat,
Pabstthum und Fürstengewalt, Zeit und Ewig-
keit, diese und jene Welt waren Gegenstände der
Unterhaltung, und wurden würdevoll und leicht-
fertig, damit ernste Gründlichkeit und frivolem
Spotte abgehandelt. Die Regierungen und ihre
verschiedenen Formen, Regenten, Hofs und Hof-
gesinde, des Menschen, Große und Wermesheit,
der leere Dinkel der vornehmen Eitelkeit, der
Übermuth der Großen, die Kriecherei der Klei-
nen, Alles das und Aehnliches beschäftigte den

Wiss und die Laune des Königs und seiner Um-
gebung. Da geschah es, wenn auch manchmal,
dass die Gegenwart des Monarchen in fröhlicher
Stimmung vergessen oder nicht beachtet wurde,
und die Könige und das Königthum auch in ihrer
Würde bitteren Spott und harten Zadel sandten.
Friedrich ließ das Maß sich füllen, bis es
sich zum Übermaß steigen wollte; dann pochte
er vor sich auf den Tisch und sprach ernst: „Mei-
ne Herren, es ist ein König unter uns!“ Fried-
richs Mahnung und Blick wiesen die unbeschei-
dene Rede sogleich in die Schranken der Beschei-
dtheit. Als hätte Neptune sich gezeigt, traten
die mutwilligen Gewässer der leichtfertigen Unter-
haltung in das Bett des Anstandes zurück.

W e i z h e i m.

Aus dem Schose der Erde steig' ich, Menschen
und Thieren
Speise zu bringen und kehre nährend zurück in
die Erde.
Sonst vertrat ich im Pallaste die Stelle des So-
phä's;
Zierliche Schirme bild' ich gegen die strahlende
Sonne;
O! wie bin ich dem Münden, wo es mich findet,
Nur auf Dächern will man jeho nimmen, mich
dulden.

**W ö ch e n l i c h e F r u h t , F l e i s c h - u n d
B r o d - P r e i s e .**
Haber 1 — 6 fl. 30 kr. — fl.
Kernen 1. Str. 1 fl. 24 kr. 1 fl. 18 kr.
Mücken 1 — 1 fl. 4 kr. 1 fl.
Kernenbrod 8 Pf. 20 kr.
1 Krz. Werk soll wagen 8 Etl.
Schweinefleisch ganzes 1 Pf. 8 kr.
abgezogenes 1 — 7 kr.

Ochsenfleisch 1 Pf. 7 kr.
Rindfleisch — 6 kr.
Kalbfleisch — 6 kr.